

# Rentenversicherung

Die Rentenversicherung ist Teil der gesetzlichen Sozialversicherung. Sie zahlt Renten an die Versicherten und unterstützt sie bei der Wiedereingliederung ins Arbeitsleben. Die Rentenversicherung wird aus Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert. Außerdem zahlt der Bund Zuschüsse aus Steuermitteln. Im Jahr 1960 standen noch sechs Beitragszahler einem Rentner gegenüber. Heute kommen nur noch zwei Beitragszahler auf einen Rentner. Dieser demografische Wandel stellt die Rentenversicherung vor große Herausforderungen. Wenn immer weniger Junge für immer mehr Ältere zahlen, dann bedeutet das für die Jüngeren, dass sie in Zukunft länger arbeiten und selbst mit einer geringeren Rente rechnen müssen.

## Drei Säulen der Altersvorsorge

„Die Alterssicherung in Deutschland erfolgt in einer Vielzahl von Sicherungssystemen. [...] Reformen oder Anpassungen der Systeme sind im Lichte der Entwicklung von Demografie und Arbeitsmarkt [...] notwendig, um diese nachhaltig und zukunftsfest auszugestalten. [...] Die zusätzliche Altersvorsorge wird zukünftig immer wichtiger werden. [...] Die aus Gründen der Beitragssatzstabilisierung erforderliche Absenkung des Sicherungsniveaus in der gesetzlichen Rentenversicherung kann durch zusätzliche Vorsorge ausgeglichen werden. [...] Eine zukunftsfeste Altersvorsorge

muss für abhängig Beschäftigte auf den drei Säulen der gesetzlichen Rente, der privaten und der betrieblichen Vorsorge ruhen.“

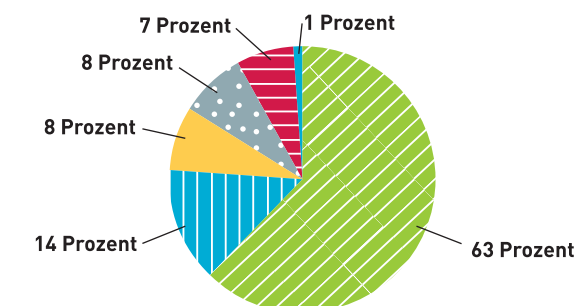
Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Alterssicherungsbericht 2016, Seite 8 folgende, gekürzt

## Lebenserwartung steigt schneller als das Renteneintrittsalter

„Das Renteneintrittsalter hält in Deutschland nicht mit der Entwicklung der Lebenserwartung Schritt. So erhielten Männer im Jahr 1970 mit durchschnittlich 65,2 Jahren erstmals eine Altersrente und konnten erwarten, noch fast zwölf weitere Jahre zu leben. Heute gehen sie rund ein Jahr früher in den Ruhestand, während die fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren um beinahe sechs Jahre gestiegen ist. [...] Die direkte Folge sind eine zunehmende Rentenbezugsdauer und damit steigende Kosten für die Alterssicherung. Dieser Trend stellt ein zentrales Motiv für die Erhöhung der Regelaltersgrenze für den Bezug einer Altersrente dar, die zwischen 2012 und 2031 schrittweise von 65 auf 67 Jahre steigen wird.“

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: Zahlen und Fakten. Lebenserwartung steigt schneller als das Renteneintrittsalter, [www.demografie-portal.de](http://www.demografie-portal.de), 15. Februar 2017, gekürzt

**Aus diesen Quellen stammen die Einkommen der älteren Bevölkerung (65 Jahre und älter)**



- gesetzliche Rentenversicherung
- andere Alterssicherungsleistungen, zum Beispiel Beamtenversorgung, Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst, berufsständische Versorgungssysteme
- betriebliche Altersvorsorge
- private Vorsorge
- sonstiges Einkommen, zum Beispiel aus Erwerbstätigkeit, Vermietung und Verpachtung, Zinseinkünften
- Transferleistungen, zum Beispiel Wohngeld, Sozialhilfe, Grundsicherung, Kindergeld

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Alterssicherungsbericht 2016, Seite 95 (Angaben für das Jahr 2015)

## Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit fördern und erhalten

„Die demografische Entwicklung lässt das Erwerbspersonenpotenzial im Durchschnitt altern, damit steigt mittel- und langfristig auch das durchschnittliche Alter der Belegschaften in den Betrieben. [...] Insofern gilt weiterhin das Ziel, die Voraussetzungen für eine möglichst lange Erwerbstätigkeit für möglichst viele Beschäftigte zu verbessern. [...] Insbesondere die starke, berufsgruppenspezifische Streuung [Varianz] der gesundheitsbedingten vorzeitigen Beendigung des Erwerbslebens macht flexible Arbeitsmodelle, kräfteschonende Verfahren und eine neue Arbeitskultur notwendig.“

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Demografischer Wandel, [www.baua.de](http://www.baua.de), Stand Juni 2017, gekürzt

## Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie, wie sich die Lebenserwartung und die durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Deutschland verändert haben. Nennen Sie Ursachen und Folgen dieser Entwicklung.
2. Benennen Sie die vier wichtigsten Einkommensquellen der älteren Bevölkerung. Erläutern Sie, wie sich das Verhältnis zwischen diesen Einnahmequellen künftig verschieben wird.
3. Betrachten Sie das Schaubild „Rentenversicherung“ unter [www.sozialpolitik.com/materialien](http://www.sozialpolitik.com/materialien), und beschreiben Sie das Verhältnis von Standardrente und Durchschnittsverdienst in Deutschland.